

20 Jahre mabuhay – Du sollst leben!

mabuhay Kinderhilfe Philippinen
c/o Norbert Engel
Telefon: (0951) 22 380
Webseite: www.mabuhay-kinderhilfe.de
E-Mail: info@mabuhay-kinderhilfe.de
Bankverbindung:
LIGA Bamberg
IBAN: DE64 7509 0300 0009 0091 08
BIC: GENODEF1M050
Kennwort: mabuhay Kinderhilfe



Der Inselstaat der Philippinen befindet sich seit einigen Jahren wirtschaftlich im Aufschwung. Die Armutsschere des südostasiatischen Landes wird dabei allerdings immer breiter. Millionen Menschen müssen in unwürdigen Verhältnissen in Slums mit trügerischen Namen wie Happyland leben. Unter der Armut leiden vor allem die Kinder. Norbert Engel aus Bamberg fasste sich darum einst ein Herz und rief die mabuhay Kinderhilfe Philippinen ins Leben. Mabuhay ist ein philippinischer Gruß und bedeutet so viel wie „Willkommen“ oder „Du sollst leben“. Im Oktober dieses Jahres feiert die Hilfsorganisation ihr 20-jähriges Bestehen.

Am Anfang stand ein tragischer Unfall. Norbert Engels Tochter Steffi verbrachte von 1992 bis 1993 ein Jahr auf den Philippinen, wo sie und ihre Freundin Uta Findling mit Slum- und Waisenkindern lebten und erste Patenschaften übernahmen.

Drei Monate nach ihrer Rückkehr nach Deutschland verunglückten sie und ihr Freund bei einem Autounfall tödlich. Aus diesem niederschmetternden Ereignis ging mabuhay hervor.

„Zwei Jahre später“, sagt Norbert Engel heute, „als ich dafür wieder einigermaßen die Kraft hatte, gründete ich mit Freunden mabuhay, um die Arbeit, die meine Tochter begonnen hatte, fortzusetzen. Ihre Berichte über das Elend auf den Philippinen haben mich nicht mehr losgelassen. Für mich war es einfach eine Notwendigkeit, den Verein zu gründen.“ Das Mitgefühl mit den betroffenen Kindern und das Entsetzen über ihre Lebensumstände stehen ihm ins Gesicht geschrieben, wenn er darüber spricht. „Die Situation der Menschen mitzuerleben, tut weh. Der Gedanke an die fürchterlichen Umstände macht mich immer noch krank. Daran hat sich in den letzten 20 Jahren nichts geändert.“

Begonnen hat mabuhay mit 13 Mitgliedern. Heute sind es mehr als 250. Hinzu

kommen noch etwa 320 Patenschaften. „Wir haben klein angefangen. Die ersten Kontakte haben meine Tochter und ihre Freundin Uta geknüpft. Sie kamen damals bei den Schwestern des philippinischen Canossaordens unter. Diese Kontakte bestehen heute immer noch. Sukzessive haben wir unser Engagement vor Ort erweitert und heute betreuen wir etwa 1000 Kinder an neun verschiedenen



Orten auf den Philippinen.“ Die dafür benötigten Gelder stammen aus Spenden, Patenschaften und Veranstaltungen wie Sponsoringläufen, Benefizkonzerten oder Adventsmärkten. Sie werden in vier Bereichen eingesetzt. Bildung steht an erster Stelle. Ohne Schulabschluss ist der Weg aus der Armut so gut wie unmöglich zu bewältigen. Mabuhay vermittelt Schulpatenschaften. Dadurch erhalten die Kinder die Chance auf Unterricht. Ernährung ist der zweite Punkt. Dank der Spenden können täglich etwa 700 Kinder



mit einem warmen Mittagessen versorgt werden. Weiterhin unterstützt das mabuhay Team Wohnprojekte, wie das Waisenhaus „House of Friendship“ in Cagayan de Oro (Bild), in dem etwa 40 Straßenkinder leben und ein Haus für rund 30 Straßenkinder. Auch für die Gesundheit ist gesorgt. In Manila wurde eine kleine Slumklinik renoviert und mit den nötigen Medikamenten und Geräten ausgestattet, unter anderem mit einem neuen Röntgenapparat für 30.000 Euro.

Zwar gibt es auf den Philippinen sehr viel mehr notleidende Menschen als mabuhay erreichen kann, aber aufgeben wird Norbert Engel deshalb nicht. „Wir besuchen unsere Kinder alle zwei Jahre und sehen Fortschritte und Verbesserungen. Mitt-



lerweile haben wir rund 300 Kinder zum Schulabschluss und Beruf geführt und eine Million Euro an Spenden und jährlich 100.000 Euro für Patenschaften und die übrigen Projekte gesammelt. Diese Aufgabe ist für unser Team freudvoll und sinnstiftend. Gerade für mich war das immer besonders wichtig. Kinder bekommen Bildung, Essen, Medizin und Unterkunft, das erfüllt mich mit Freude und auch mit Stolz, gerade wenn man vor Ort sieht, dass es möglich ist, den Men-



schen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Das ist natürlich ein Ansporn, unser Engagement auf den Philippinen weiter voran zu treiben, um noch mehr Kindern Hilfe bringen zu können.“

Dieses Jahr steht das 20-jährige Jubiläum an. Gefeiert wird am 25. Oktober in der Bamberger St. Urban Kirche. Was diesen besonderen Anlass noch besonderer macht, ist die Teilnahme der Sozialarbeiterin Leslie Macuja aus Mindoro, die drei Wochen zu Gast ist. Sie wird im philippinisch-deutschen Gottesdienst sprechen und bei den anschließenden Feierlichkeiten anwesend sein. Bleibt noch die Frage, wie es mit mabuhay weitergehen wird. Bis zum nächsten Jubiläum, Herr Engel? „Mabuhay wird immer mein Kind sein, aber ich habe vor mich in ein paar Jahren zurückzuziehen und die Arbeit meinem Team zu übergeben.“

Spenden sind weiterhin herzlich willkommen. Wer mithelfen möchte – ob finanziell oder im Team – findet im Infokasten die nötigen Daten. Auf weitere 20 Jahre!

Text: sq, Fotos: Norbert Engel



leben. schlafen. regenerieren.

**betten
friedrich**

Obere Königstr. 43 · 96052 Bamberg · ☎ 0951/275 78

Das Rückgrat für Ihr Bett!®



„Im Zusammenspiel von Unterstützung, Druckentlastung und Dynamik vermittelt dieses neue Lattoflex-System das wunderbare Gefühl des Schwebens.“

Das sind Goldene Zeiten für den Rücken®

Der Vorstandsvorsitzende des Forum Gesunder Rücken – besser leben e.V. Prof. Dr. med. Erich Schmitt demonstriert die vier Federungsebenen des Lattoflex 300.

**Viele Rückenschmerzen
lassen sich vermeiden!**



Lattenrost ade. Gegen den neuen Trend zur Punktfederung hat er wenig Chancen. Immer mehr Menschen holen sich die Unterfederung, die viele Rückenschmerzen vermeiden kann.

lattoflex®
schlafwerk

Wir beraten Sie gerne! Bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter Tel. (0951) 2 75 78.